

Schuhmode stellt sich auf "midi" ein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schuhmode stellt sich auf "midi" ein

BALLY SCHUHFABRIKEN AG, SCHÖNENWERD

Dass die Schuhe, als eines der wichtigsten Accessoires weiblicher und männlicher Garderobe, ein Eigenleben schon längst aufgegeben haben, beweisen Saison für Saison die streng auf die jeweiligen Modeströmungen abgestimmten Kollektionen, die in Schnitt, Form und Farbe individuell die Vorschläge der Haute Couture unterstreichen helfen.

Die Bally-Schuhfabriken, deren Erzeugnisse weltweit gefragt sind, zeigen für die Herbst/Winter-Saison 1970/71 eine vielfältige Reihe von Modellen, die dem Pulsschlag der Mode bis in die letzte Konsequenz folgen und mit dazu beitragen, dass die neue Silhouette, die durch die erfolgreiche Midi-Länge entstanden ist, die ideale Ergänzung erhält. Auffallend sind die ansteigenden Linien, die hochreichenden Vorderblätter, die anliegenden Formen mit geschweiftem Fussgelenk und ausgeprägtem Galbe. Für den begehrten Komfort sorgen handschuhweiche Leder und leichte, flexible Sohlen. Die Carrébouts sind durch bewusste seitliche Rundung verfeinert, und auch der wieder höher werdende Absatz — bis zu 64 mm — erhält durch seitliche Schweifung mehr Eleganz, ohne seine solide Standfläche zu verlieren. Die Habillé-Modelle in schlanker, schmaler Linie zeigen grazil gearbeitete Bouts arrondis, hohe Knöchelbriden und sind aus qualitativ hochstehendem Material gearbeitet.

Schnürverschlüsse — mit Ösen oder Crochets — sind ein Thema mit verschiedensten Variationen, das sich vorn oder seitlich abspielen kann.

Metallschnallen und Ornamente sind chromglänzend; der « Silver-Look » macht sich auch an den Absätzen bemerkbar, die jedoch nicht mehr ganz aus silberfarbenem Material sind, sondern nur noch geschweifte Metallgarnituren tragen.

Wie schon vermerkt, sind alle weichen, schmiegsamen Leder wie Cushy, Polo-Calf, Mirror Calf (geschwabbelte Leder, glatt oder körnig), Luna Kid, Moquette, Lackleder glatt und geschrumpft und weiches Chevreau modisch aktuell. Neu und im Kommen gelten feine Wildlederarten in ausgesprochenen Naturtönen.

Reptilprägungen auf verschiedenen Ledern, sogar auf Lack, sind sehr gefragt, ebenso Kombinationen von aktuellen Materialien.

Die Farbpalette weist alle dunklen, silber- bis grau- oder rotstichigen Brauntöne, « Espresso », « Galène », « Cacao », mittelbraunes « Zibeline », weiches « Miel », dunkelrotes « Cardinal » und das rostbraune « Zen » auf, ferner ein rötliches « Basalt », ein sattes Violett und ein rosastichiges Aubergine, das vorläufig nur in Lack mit Reptilprägung verarbeitet wird.

Stiefel sind aus der Herbst/Winter-Kollektion 1970/71 nicht wegzudenken, sind sie doch ideale Begleiter der Midi-Mode. Hosenstiefel, Bottinen mit 20 cm Schafthöhe und Stiefel bis handbreit über das Knie reichend, als sogenannte Cuissarde, sind nicht weniger modisch als die eben lancierten Schlittschuhstiefel mit Schnüreffekt durch Crochets und Ösen. Diese geschnürten Stiefeletten im « Granny-Look » gehen bis Mitte Wade und sind genau auf die neue Kleiderlänge abgestimmt.

Als Allround-Modell darf der knapp kniehohe Stiefel bezeichnet werden, der sich zu Midi und Maxi und sogar zur aktuellen Knickerbocker-Hose tragen lässt. Materialmässig unterscheiden sie sich alle nicht von den Schuhen sportlicher Richtung.



▲ *Front- und Seitenschnürung, Metallschnallen und Ristbriden sind die typischen Merkmale des modischen Schuhs, ebenfalls die Kombination verschiedener Lederarten.*

▲ *Im Zeichen des Set-Gedankens: Tasche, Schuhe und breiter Gürtel aus rosastichig auberginefarbigem Lackleder mit Reptilprägung.*

▲ *Drei Beispiele aus der Bally-Herren-Kollektion: Bottine mit Lackleder-Applikation und zwei typische Modelle mit ansteigenden Vorderblättern und seitlichem Schnallenverschluss. Modisch die Reptilprägung beim rechten Modell, höherer Absatz beim untenstehenden Schuh.*



Der Herrenschuh in modischer Sicht

Wenn auch der Herrenschuh keine so ausgeprägten Modeströmungen erlebt wie der Damenschuh, so passt Bally seine Modelle doch immer den veränderten Bedürfnissen an. Der Loafer zeichnet sich durch noch grössere Flexibilität aus, erreicht durch biegsame Sohlen und weiche Leder, die den « Soft Touch » unterstreichen. Man bemerkt auch beim Herrenschuh ansteigende Linien, hochgeführte Vorderblätter, ristbetonende Ornamente, asymmetrische Verschlüsse, Schnür- und Metallschnalleneffekte sowie teilweise etwas höhere Absätze und prononcierte Sohlen.

Boots in verschiedenen Schafthöhen, sogar bis über das Knie reichend, zeigen, dass Stiefel nicht nur bei den Damen en vogue sind. Das Material sind alle Lederarten, die bereits bei den Damenschuhen aufgezählt wurden, nur sind sie durch die Farbgebung « männlich » gestaltet, wie auch durch entsprechenden Finish, der Ton und Struktur des Leders noch mehr veredelt, wobei der « Diamant-Finish » als neu und attraktiv besonders hervorgehoben werden darf. Bei den Farben vermerkt man eine grössere Tendenz zu rötlichen Tönen. Modische Promotionsfarben sind Bourgogne (dunkelrot), « Cacao » (dunkelbraun), « Sahara » (honigfarben), « Cola » (beige-braun), « Grès » (graustichiges Braun) und « Granit » (Grau). Daneben existieren die kommerziellen Braun von Tabak bis gelbstichigem « Toscana ».

